

Chronologie des Historischen Archivs zum Tourismus

- 1986 Franz Burger (Frankfurt, ehem. Hauptgeschäftsführer des DRV) präsentiert seine tourismushistorische Sammlung auf der ITB („Tourismus anno dazumal“). Auf Veranlassung des Regierenden Bürgermeisters wird das **Institut für Tourismus (IfT)** der Freien Universität Berlin eingeschaltet, um diesen Bestand für die Stadt Berlin langfristig zu erhalten. Es erfolgt der Ankauf der **Sammlung Burger (FB)**.
Damit ist der Grundstock für eine historische Sammlung gelegt, die der Ausbildung und Forschung zugute kommen soll. Die Leitung übernimmt der Althistoriker Walter Eder (IfT), ihm zur Seite steht die Geografin Kristiane Klemm (IfT).
- 1987 Familie Schwarzenstein bietet dem Institut die umfängliche Sammlung von Franz F. Schwarzenstein (Salzburg, ehem. Leiter der DZT) zum Kauf an; der Ankauf erfolgt für 50.000 DM, wobei die Summe teils durch die Reisebranche (FVW, ITS u.a.), teils durch die FU aufgebracht wird. Mit der **Sammlung Schwarzenstein (FFS)** wird die Sammlung um unzählige Prospekte, 65 Zeitschriften, ca. 2300 Bücher sowie Aktenmaterial entscheidend erweitert.
- 1988 – 2002 1988 gründen das Institut für Tourismus und den Starnberger Studienkreis für Tourismus die „**Arbeitsgruppe Tourismusgeschichte**“, die weltweit erste Institution dieser Art. Die Leitung übernimmt der Historiker Hasso Spode (Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der FUB). Sie führt Tagungen und Meetings zu Themen der historischen Tourismusforschung durch, aus denen zwei Sammelbände hervorgehen.
- 1988 – 1990 Erstellung eines Signaturen- und Erfassungssystems für die Archivmaterialien unter Federführung von Spode; Aufstellung und Aufnahme von Teilbeständen in einer **Datenbank** (Retrievalsystem LITTY).
- 1988 – heute Diverse Sachspenden von Privatpersonen und Bestandsübernahmen von Institutionen (Reisenanalyse, Verkehrsamt Berlin, Baedeker-Archiv etc.), unter anderem:
- 1989: Übernahme von 1221 Plakaten aus dem Bestand der **Kunstabibliothek Berlin (KBB)**.
 - 1989: Übernahme des Teilnachlasses von Dr. **Adolph Grünthal**, Mitarbeiter des ersten Tourismusinstituts 1929-35.
 - 1990: Walter Kahn (Bayersoien, ehem. Kahn-Reisen, später Scharnow) spendet seine reisehistorische Sammlung dem Institut für Tourismus. Die **Sammlung Kahn (WK)** (ca. 1500 Bücher und Zeitschriften sowie zahlreiche Prospekte) erweitert das Spektrum des Archivs nochmals grundlegend.
 - 1999: Übernahme eines Großteils der Bibliothek des ehem. **Studienkreises für Tourismus** aus Starnberg.
 - 2000: Übernahme eines Teils des **DRV-Archivs** aus Frankfurt.

- 2001: Übernahme von 764 Bänden historischer Statistik aus dem Bestand des ehem. **Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung** Berlin. (9/2024: Slg. vernichtet)
- 2007: Übernahme des Archivs des Stuttgarter Reiseveranstalters **von Maur**.
- 2008: Übernahme des Reisenachlasses von **Richard Kuhn**, Chemie-Nobelpreisträger.
- 2013: Übernahme des Reisenachlasses Fischell (umfangreiche Slg. von Reisetagebüchern, Fotoalben etc.).
- 2013: Übernahme des Reisenachlasses von **Erich Hobusch**, Reisejournalist in der DDR.
- 2017ff: Übernahme des Vorlasses von **Dieter Kramer**, Volkskundler (Materialien der Naturfreundebeziehung etc.).
- 2019: Übernahme des Restbestands der Unterlagen des Leipziger **Reisebüros Wolff** (1890-1939).
- 2020: Übernahme des Teilnachlasses B. Müller (Slg. von Reisetagebüchern, Fotoalben etc. in ca. 90 Umzugskartons).
- 2021ff: Übernahme weiterer Sachspenden; seit Ende 2024 werden sie nicht mehr mit einer Sammelsignatur versehen und nicht mehr in der Datenbank registriert.

1991	Ausscheiden von Walter Eder und Hasso Spode; Kristiane Klemm übernimmt die Leitung der Sammlung. Fortschreibung der Datenbank und der Aufstellung nach wechselnden Kriterien durch Hilfskräfte.
1998 – 2000	Die Volkswagenstiftung finanziert die systematische Aufstellung der Materialien und die Umstrukturierung der Datenbank nach fachwissenschaftlichen Kriterien. Hasso Spode übernimmt die wiss. Leitung der archivischen Sammlung, die fortan in weiten Teilen erschlossen, systematisch aufgestellt und für Lehre, Forschung und Medien nutzbar ist. Sie erhält den Namen „ Historisches Archiv zum Tourismus (HAT) “. Die geplante Fortsetzung des VW-Projekts kommt bis auf eine Abschlussfinanzierung nicht zustande, da die Förderlinie eingestellt wird. Seither gibt es keine Vollstelle mehr am Archiv.
2000	Die Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Tourismus und der Willy Scharnow-Stiftung (Frankfurt) wird begründet. Umbenennung des IfT in „Willy Scharnow-Institut für Tourismus“.
2003	Umzug des HAT innerhalb der FU Berlin.
2007	Die von der Willy Scharnow-Stiftung dem Institut gewährte Förder-summe wird auf reduziert und kommt ganz überwiegend dem HAT zugute.
2008 – 2012	Schließung des Willy Scharnow-Instituts. Die geplante Anbindung des HAT an den FB Geschichte der FU Berlin scheitert am Einspruch des Uni-Kanzlers, da die FU weder am Thema Tourismus noch an Archiven interessiert sei. Das HAT bleibt bis 2011 geöffnet, dann wird das Archivgut in über 1500 Umzugskartons gelagert und ist kaum noch zugänglich.
	Angesichts zahlreicher Proteste und Übernahmeangebote aus dem In- und Ausland rückt die FU vom Plan ab, die Bestände zu verkaufen bzw. zu entsorgen und sichert zu, das Archiv kostenfrei abzugeben.

	Übernahmeverhandlungen, insbesondere mit der HWR Berlin und der TU Berlin.
2012	Umzug des HAT zur Technischen Universität Berlin an das Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) und das Center für Metropolitan Studies (CMS) auf Initiative Hans-Liudger Dienels (ZTG). Festakt zur Wiedereröffnung im Beisein von Repräsentanten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien.
2012 - 2020	Vertrag zwischen der Willy Scharnow-Stiftung und der TU Berlin (CMS und ZTG): Fördersumme p.a. 15.000 Euro, Laufzeit min. bis Ende 2017; Namensweiterung des HAT zu „Historisches Archiv zum Tourismus (Willy-Scharnow-Archiv)“. Trotz geringer Mittel erfolgreiche Weiterarbeit, auch durch Ehrenamtliche (Aufstellung und Katalogisierung, Bestückung von Ausstellungen, Betreuung von 50 bis 100 Nutzen p.a., Bearbeitung von bis zu 300 Anfragen p.a., sporadisch Lehrveranstaltungen und Führungen).
2012 – 2021	Vier ausländische Stipendiat:innen (DAAD u.a.) und Praktikant:innen sowie zwei Doktorandinnen am HAT; Betreuung: Spode.
2015	Gründung „Förderkreis Historisches Archiv zum Tourismus e.V.“; Vorsitz: Klemm. Seither ehrenamtliche Tätigkeiten durch Mitglieder des Förderkreises.
2015 – 2017	Dr. Alicia Fuentes (Madrid) Gastwissenschaftlerin am HAT/CMS, finanziert von der Humboldt-Stiftung; Betreuung: Spode.
2018 – 2020	Auslaufen des Fördervertrags mit der Willy Scharnow-Stiftung; Fortfall des Namenszusatzes „Willy-Scharnow-Archiv“. Unregelmäßige Finanzierung der Archivarbeit durch die Willy Scharnow-Stiftung und die ITB Berlin.
2020	Reduzierung der Archivarbeit und der Benutzerbetreuung wegen der Corona-Pandemie und wegen der Einstellung der Förderung durch die Scharnow-Stiftung und die ITB. Sporadische Minimalfinanzierung durch die TUB. Ausscheiden des ZTG aus der Trägerschaft des HAT. Vertragliche Vereinbarung zwischen dem CMS , dem FG Arbeitslehre/Technik und dem FG Technikgeschichte über das Leitungsgremium und die Unterstützung des HAT, Laufzeit bis min. 2025.
2021 – 2023	Bauschaden durch Herausschlagen der Decke im Hauptraum des Archivs (Baustaub). Keine Bezuschussung durch den Förderkreis. Starke Reduzierung der Archivarbeiten. Start eines BMWi-Projekts (MDZT), das das HAT einbezieht.
2024 – 2025	Die kommissarische Leitung übernimmt Andreas Jüttemann; Bartosz Klimek wird Projektmitarbeiter; Spode wird Ehrenvorsitzender. Die Reduzierung der Archivarbeiten kann beendet werden. Einführung fester Öffnungszeiten. Der Bauschaden wird nicht behoben. Die systematische Aufstellung des Buchbestands wird durch freihändige Neuaufstellungen teils aufgehoben; baustaubbelastete Stücke werden dabei mit unbelasteten vermischt. Ungefähr 1000 Bände his-

torischer Statistik werden aussortiert und vernichtet; die genaue Zahl ist unbekannt, denn die Datenbank mit über 16.000 Einträgen wird nicht mehr weitergeführt. Somit werden auch Neuzugänge nicht mehr erschlossen, die archivalische Bestandspflege ist damit eingestellt.

2026

Eine Wiederbelebung der brachliegenden Datenbank wird in Angriff genommen, wobei die Daten aus dem proprietären Retrievalsystem LITTY in das System ZOTERO migriert werden sollen.

URL: <https://hist-soz.de/hat/>

03/26